

Das Landschaftsrelief Oberschwabens ist vorrangig von den Eiszeiten geprägt: Blick vom Ostracher Bannwaldturm auf das wiedervernässte Pfrunger-Burgweiler Ried (Foto: Edwin Ernst Weber)



### Kontakt

Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur,  
Geschäftsstelle Landratsamt Sigmaringen, Kultur & Archiv,  
Leopoldstraße 4, 72488 Sigmaringen,  
Tel. 07571 / 102-1141, Email: kultur@LRASIG.de

### Anmeldung

Die Teilnehmerzahl bei verschiedenen mit den Vorträgen verbundenen Führungen an archäologischen Grabungs- und Fundstellen ist begrenzt. Es wird deshalb für die Teilnahme insbesondere an den Führungen verbindlich um Voranmeldung gebeten.

Abbildung Vorderseite

Grabungen in der Jägerhaushöhle bei Beuron 1964 unter der Leitung von Prof. Dr. Wolfgang Taute (Foto: Wolfgang Taute).

www.was-und-partner.de | 04/23

# Die Vor- und Frühgeschichte in Oberschwaben



Zusammen mit der angrenzenden Schwäbischen Alb ist Oberschwaben eine alte Kulturlandschaft, in der sich die Spuren des Menschen – zunächst des Neandertalers und in der Folge des modernen Menschen – mehr als 50 000 Jahre zurückverfolgen lassen. In einer auf zwei Jahre angelegten Vortragsreihe stellen die Gesellschaft Oberschwaben für Geschichte und Kultur und die Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern die menschliche Siedlungsgeschichte zwischen Alb und Bodensee von den Jägern und Sammlern der letzten Kaltzeit bis zu den bäuerlichen Kulturen der Metallzeiten und zum Frühmittelalter vor. Mit Vorträgen anerkannter Expertinnen und Experten der Landesarchäologie sind jeweils Führungen an wichtigen Fundstätten zur jeweiligen Zeitstellung verbunden. Die Reihe startet 2023 mit vier Vorträgen und wird im Folgejahr fortgesetzt.

Zum Auftakt stellt der Geograph Prof. Dr. Andreas Schwab am 11. Mai den Naturraum Oberschwaben und dessen glaziale Reliefprägung gewissermaßen als Kulisse für die menschliche Siedlungsgeschichte vor. Der Wechsel von kuppig-hügeligem Gelände, weitgespannten Beckenlandschaften und tief eingeschnittenen Tobeln im Süden und den eher flachwelligen oder sogar ebenen Regionen im Norden geht in erster Linie auf Vorgänge während der Eiszeiten zurück.

Die Sirgensteinhöhle im Achtal bei Blaubeuren-Weiler ist ein bedeutender altsteinzeitlicher Fundplatz mit Hinterlassenschaften später Neandertaler und moderner Menschen, die vor mindestens 43 000 Jahren ins südwestliche Mitteleuropa einwanderten. Ausgehend von den Erkenntnissen der eiszeitlichen Besiedlungsgeschichte der Sirgensteinhöhle zeichnet der Archäologe Dr. Guido Bataille am 25. Mai die Besiedlung des südwestlichen Mitteleuropa in der letzten Kaltzeit nach.

Mit dem Ende der letzten Eiszeit gingen tiefgreifende ökologische Veränderungen einher. Die Jäger- und Sammler-Gesellschaften Südwestdeutschlands reagierten darauf mit einer umfassenden Anpassung ihrer Lebensweise. Für die Erforschung der Mittelsteinzeit ist dabei insbesondere die Jägerhaushöhle bei Fridingen von großer Bedeutung. Ausgehend von diesem Fundplatz gewährt die Archäologin Dr. Yvonne Tafelmaier am 25. Juli Einblicke in unterschiedliche Aspekte des Alltagslebens nicht-sesshafter Menschen vor rund 12 000 Jahren.

Etwa tausend Jahre nach dem Beginn der bäuerlichen Lebensweise wird es im nördlichen Alpenvorland Mode, an Seeufern und in Mooren zu wohnen. Oberschwaben gehört zu den am dichtesten besiedelten und am besten erforschten Landschaften innerhalb dieser Welt der prähistorischen Pfahlbauten. Der Vortrag der Archäologin Dr. Renate Ebersbach am 12. September gibt einen Überblick über die Entwicklung der Jungsteinzeit in Oberschwaben mit Schwerpunkt auf den Grabungen der letzten Jahre und diskutiert die überregionalen Netzwerke der damaligen Zeit.

## Programm

■ Donnerstag, 11. Mai 2023

**Prof. Dr. Andreas Schwab** Professor für Geographie und ihre Didaktik an der Pädagogischen Hochschule Weingarten

**18 Uhr landschaftsgeschichtliche Führung im Pfrunger-Burgweiler Ried**

ab Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf, Riedweg 3, 88272 Wilhelmsdorf

**19.30 Uhr Vortrag „Von den Eiszeiten geprägt: Der Naturraum Oberschwabens“**

Vortragsraum Naturschutzzentrum Wilhelmsdorf

■ Donnerstag, 25. Mai 2023

**Dr. Guido Bataille**

Landesamt für Denkmalpflege, Referent Archäologisches Welterbe

**18 Uhr Führung in der Sirgensteinhöhle**

Zugang vom Sirgenstein-Parkplatz an der B 492 zwischen Schelklingen und Blaubeuren

**19.30 Uhr Vortrag „Das kulturelle Erbe später Neandertaler und früher moderner Menschen auf der Schwäbischen Alb“**

Vortragssaal Urgeschichtliches Museum Blaubeuren, Kirchplatz 10, 89143 Blaubeuren

Das Urgeschichtliche Museum ist am 25. Mai bis ca. 17.30 Uhr geöffnet.

■ Dienstag, 25. Juli 2023

**Dr. Yvonne Tafelmaier**

Landesamt für Denkmalpflege, Referentin Paläolithikum und Mesolithikum

**17 Uhr Führung in der Jägerhaushöhle**

Zugang vom Gasthaus „Jägerhaus“ zwischen Beuron und Fridingen

**19.30 Uhr Vortrag „Die letzten Jäger und Sammler Südwestdeutschlands – Einblicke in die mesolithische Fundlandschaft Oberschwabens“**

Hohenbergsaal im Museum Oberes Donautal, Schlossgasse 16, 78567 Fridingen

■ Dienstag, 12. September 2023

**Dr. Renate Ebersbach**

Landesamt für Denkmalpflege, Leiterin Fachbereich Feuchtbodenarchäologie

**18 Uhr Führung Pfahlbauten Unteruhldingen am Bodensee**

Freilichtmuseum und Forschungsinstitut, Strandpromenade 6, 88690 Uhldingen-Mühlhofen

**19.30 Uhr Vortrag „Oberschwaben in der Jungsteinzeit – Forscherparadies und Verkehrsknotenpunkt“**

Welterbesaal, Parkplatz Ehbachstraße 1, 88690 Uhldingen-Mühlhofen